

## Themenfeld Klimaschutz & Umwelt

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
1.1	<b>Abwärmenutzung an Biogasanlagen zur Trocknung von Holzhackschnitzeln</b>	6 m A	Die Kreisverwaltung hat im Rahmen der Aufstellung des Regionalplanes Münsterland, Teilplan Energie angeregt, an einigen Biogasanlagen im Kreisgebiet eine Sondernutzungszone festzulegen, die die gewerbliche Trocknung von Holz, insbesondere Holzhackschnitzeln, erlaubt. Dieser Vorschlag wurde von der Regionalplanungsbehörde aufgenommen und eingearbeitet.
1.4	<b>Mobile Wärme</b>	8 k L	Im Projekt „mobile Wärme“ geht es darum, bisher ungenutzte Abwärme in Transportcontainern zu speichern, zu geeigneten Wärmeabnehmern zu fahren und dort in die Wärmeprozesse einzuspeisen. Das Projekt ist aus einer Kooperation zwischen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG) und der Fa. Hammelmann entstanden. Die Fa. Hammelmann betreibt eine Reinigung für Tankfahrzeuge und Transportbehälter aus der Lebensmittelindustrie und benötigt große Mengen an heißem Wasser. Die AWG betreibt am Standort in Ennigerloh ein Deponiegas- und zwei Biogas-Blockheizkraftwerke, wo noch ungenutzte Abwärme vorhanden ist. Das für die Reinigung benötigte Wasser wird mittels Wärmetauscher auf 80 °C erwärmt und in isolierten Transportcontainern nach Hammelmann gefahren. Als zweite Möglichkeit kann die Abwärme in mit Natriumacetat gefüllte Container gespeichert werden und dann über ein Wärmetauschersystem an Heizkreisläufe übertragen werden. Derzeit wird neben der Fa. Hammelmann noch die Lagerhalle eines Logistikunternehmens sowie das städtische Hallenbad mit Wärme beliefert. Parallel wird nach weiteren Anwendungen gesucht.
2.1	<b>Energetische Sanierung der Kreisliegenschaften</b> - Klimaschutzmaßnahme Berufskolleg Ahlen - Hydraulischer Abgleich des Heizungssystems am Kreishaus - Blockheizkraftwerk (BHKW) Kreishaus - Werterhaltung und Effizienzsteigerung der Liegenschaften mit dem Ziel der CO <sub>2</sub> -Neutralität in 2020 bzw. 2030	6 k A	Abgeschlossen
2.1	- Erstellung Klimaschutzteilkonzept	6 k L	Für die Großgebäude des Kreises ist unter Einbeziehung von Fördermitteln ein umfassendes Klimaschutzteilkonzept (KSTK) mit flächendeckenden Grob- und Feinanalysen in Teilbereichen beauftragt und erstellt worden. Die Maßnahme ist durch eine fünfzig prozentige Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ermöglicht worden. Die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts wurde im November 2016 nach Beratungen im BA und WUPA vom Kreistag beschlossen. Über das mehrstufige Förderkonzept sind umfangreiche Folgeförderungen zu Personal- und Sachleistungen möglich. Die priorisierten Maßnahmen des KSTK sollen ab 2017 im Zuge der Bauunterhaltung und im Zuge der Mittelverwendung zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) umgesetzt werden.
2.2	<b>PV-Anlagen auf Kreisliegenschaften</b>	6 m L	Die Installation eines Photovoltaiksystems mit einer Leistung von ca. 30 kWp zur Eigenstromerzeugung für das Kreishaus befindet sich in der Ausführungsplanung. Nach dem Abschluss der derzeit laufenden Dachsanierung sollen die Systeme auf den sanierten Flachdachflächen aufgestellt werden.
2.3	<b>Prüfung des Einbaus von regenerativen Heizsystemen in weiteren Kreisliegenschaften</b> Rettungswache Telgte: Solarthermie mit Heizungsunterstützung	6 k A	Abgeschlossen
3.1	<b>Sensibilisierung der Eigenheimbesitzer für energetische Sanierung</b>	5 m D	Bei der energetischen Gebäudemodernisierung ist der Kreis Warendorf bereits sehr aktiv. Seit Mitte 2014 ist er Mitglied im NRW-weiten Projekt ALTBAUNEU, welches eine informative und individualisierbare Homepage sowie inhaltliche Unterstützung bietet. Seit Oktober 2015 läuft die kreisweite Kampagne "Kompliment Altes Haus! Aktion Altbau" (siehe Projekt 3.2) im Rahmen dessen 2017 auch das aktuelle Heft "Besser wohnen im Kreis Warendorf" in einer Auflage von ca. 6.000 Stück erschienen und verteilt worden ist. Seine Aktivitäten tauscht der Kreis Warendorf im Netzwerk "Besser wohnen im Münsterland" mit den anderen Münsterlandkreisen sowie der Stadt Münster aus. Organisiert wird dieser Austausch von der Handwerkskammer Münster.

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
3.2	<b>Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus</b>	7 k L	<p>Das Musterhaus ist in seiner ursprünglich angedachten Form derzeit nicht umsetzbar. Daher wurde ein Alternativkonzept entwickelt, um Sanierungen für Eigenheimbesitzer erlebbar zu machen und Anstöße zu geben, diesen Schritt bei den eigenen vier Wänden zu gehen. Das neue Konzept wurde am 22.05.2015 im WUPA vorgestellt.</p> <p>Es ist geplant, Gebäude- und Baustellenbesichtigungen sowie Vorträge und Informationen anzubieten, indem Gebäudeeigentümer gefunden werden, die ihre bereits erfolgte bzw. in der Umsetzung befindliche Sanierung vorstellen. Daneben sollen Eigentümer gefunden werden, die noch nicht begonnen haben ihr Objekt zu sanieren. Diese werden dabei begleitet wie sie mit Unterstützung von Studierenden des Fachbereichs Architektur sowie weiteren Experten ein Sanierungskonzept für ihr Haus erarbeiten. Das gesamte Projekt soll öffentlichkeitswirksam durch unterschiedliche Formate begleitet werden, so dass möglichst viele Gebäudebesitzer erreicht werden.</p> <p>Die Projektpartner (Kreis Warendorf, Sparkasse Münsterland Ost, RWE) haben sich bereits mehrfach für die Konzeption des Projektes getroffen. Auch Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft, die bereit sind das Projekt mit Know-how, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, sind intensiv eingebunden. Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, der FH-Münster, Stadtwerken usw. geplant.</p> <p>Die Eröffnungsveranstaltung zur zweijährigen Projektlaufzeit hat am 19.10.2015 stattgefunden. Der erste Schwerpunkt im November und Dezember 2015 liegt bei dem Thema "Sicherheit" in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk "Zuhause Sicher", der Polizei und der Feuerwehr. Weitere thematische Blöcke sind in den nächsten Monaten geplant.</p>
4.1	<b>Weiterentwicklung des Deponiestandortes Ennigerloh zum Energiestandort</b>	7 m L	<p>Der Standort der AWG in Ennigerloh entwickelt sich schon seit mehreren Jahren immer mehr auch zum Energiestandort. Das Deponiegas wird in BHKWs verstromt, aus einem Teil der Grünabfälle wird Biogas erzeugt, welches ebenfalls in BHKWs eingesetzt wird. Die Abwärme aus der Verstromung wird in beiden Fällen über mobile Container an Unternehmen sowie die Bäder in Ennigerloh geliefert. Derzeit wird überlegt, ob die verbleibende Abwärme zur Trocknung von Klärschlamm eingesetzt werden könnte. Die meisten Dächer sind mit PV-Anlagen ausgestattet und aus Kunststoffabfällen werden Ersatzbrennstoffe hergestellt, die den Einsatz von Kohle bei Industriebetrieben und in Kraftwerken substituieren. Im Herbst 2016 wurden Elektroladesäulen für PKW und Fahrräder in Betrieb genommen und ein Elektroauto angeschafft.</p> <p>Neben diesen konkreten Schritten ist die AWG noch an verschiedenen Forschungsvorhaben beteiligt. Auf dem Betriebsgelände befindet sich eine Versuchsanlage zur Dieselerzeugung aus Abfallstoffen. Außerdem ist die AWG für den Kreis Warendorf Projektpartner im EUREGIO-Projekt WiE fm, welches sich mit Nahwärmenetzen beschäftigt und sie beteiligt sich am Forschungsvorhaben EWIMA der RWTH Aachen, das sich mit intelligenten Netzen auseinandersetzt.</p>
4.3	<b>Repowering älterer Windkraftanlagen</b>	7 k D	Daueraufgabe
4.4	<b>Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten</b>	8 k D	Daueraufgabe
4.6	<b>Biogas - Alternativen zur Maisnutzung</b>	5 m L	<p>Das Projekt Wildpflanzen für die Biogasnutzung läuft seit 2013 auf Initiative von Jägern, Landwirten und Biogasanlagen-betreibern aus Oelde und Beckum. Es wurden ca. 20 ha in Oelde und Beckum angelegt und bereits dreimal beerntet. Neben den Landwirten und dem Kreis Warendorf gibt eine Vielzahl von Projektpartnern, u.a. die Firmen Agravis und Claas, aber auch den Kreisimkerverband und eine Vereinigung von Jägern. Im April 2016 wurden außerdem ca. 1,2 ha der Wildpflanzenmischung auf der kreiseigenen Fläche direkt neben der neuen Nebenstelle der Kreisverwaltung eingesät.</p>
4.9	<b>Solardachkataster</b>	5 m A/D	<p>Acht Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf hatten bereits ein Solarpotenzialkataster, für die übrigen fünf hat die Kreisverwaltung eines erstellt. Unter <a href="http://www.kreis-warendorf.de/solarpotenzial">www.kreis-warendorf.de/solarpotenzial</a> sind alle 13 Solardachkataster zusammengefasst und mit Hintergrundinformationen zur Sonnenenergienutzung angereichert. Im Juli 2016 wurde dieser neue Service über die Presse beworben. Die Bewerbung wird kontinuierlich fortgeführt, die Erstellung des Katasters ist jedoch abgeschlossen.</p>
5.1	<b>Ausbau der energetischen Nutzung von Schwachholz und Hecken</b>	5 k D	Daueraufgabe
6.1	<b>Ökoprofit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)</b>	7 k L	<p>Ökoprofit ist ein Projekt welches zum Ziel hat, die Kosten in Unternehmen durch Maßnahmen zu senken, die gleichzeitig dem Umweltschutz dienen (z. B. Energieeinsparung, Wasserverbrauch optimieren, Abfall einsparen). Hierzu wird ein Umweltmanagement in den Unternehmen eingeführt/ überarbeitet. Das Projekt wird vom Land NRW zu 80 % gefördert. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern und Klimaschutzmanagern der Kommunen, sowie dem beauftragten Beratungsunternehmen läuft zur Zeit die Akquise von Unternehmen. Projektstart war im September 2016. Das Projekt ist damit in die dritte Durchführungsrunde gestartet. 13 Unternehmen nehmen teil, darunter auch die gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH.</p>
6.2	<b>Vernetzung von kommunalen Energiespar- und Klimaschutzaktivitäten</b>	6 m D	<p>Seit 2013 wurde bereits ein Klimaschutznetzwerk unter den 13 Städten und Gemeinden aufgebaut, welches sich drei bis vier Mal pro Jahr trifft. Neben Austausch und gegenseitiger Unterstützung hat das Netzwerk in 2014 und 2016 auch gemeinsam die Klimaschutzwochen im Kreis Warendorf entwickelt und umgesetzt. Diese erfolgreiche Arbeit wird selbstverständlich fortgesetzt.</p>

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
7.1	<b>Sammlung von Elektrogeräten</b>	7 k D	Daueraufgabe
7.2	<b>Kommunale Handysammlung</b>	7 k D	Daueraufgabe
8.1	<b>Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) für den Personennahverkehr</b>	8 k L	Die Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) ist im Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr in einer ersten Stufe zwischen Münster Hbf und Sendenhorst vorgesehen. Der Zweckverband Münsterland (ZVM) hat die Mittel für die konkrete Reaktivierungsplanung der Leistungsphasen 1 bis 4 (Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) zur Verfügung gestellt. Die Planungen wurden am 18.09.2015 im WUPA vorgestellt und sollen Ende März 2017 der Bezirksregierung zur Planfeststellung und dem Land NRW zur Aufnahme in den ÖPNV-Bedarfsplan vorgelegt werden. Der Bedarfsplan soll Ende 2017 vom Land beschlossen werden.
8.2	<b>Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld</b> - Schließung von ungesicherten Bahnübergängen - Sicherung von Bahnübergängen - Bündelung von Wirtschaftswegen - Erhöhung der Reisegeschwindigkeiten - Einführung Halb-Stunden-Takt	8 k L	Für den Gesamtbereich der Strecke von Münster bis zur Kreisgrenze Gütersloh liegt ein Konzept zur Schließung und Bündelungen von Bahnübergängen vor, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Unfallhäufigkeit auf Schiene und Straße zu verringern und die Fahrzeit durch Sicherung und Beseitigung der ungesicherten Bahnübergänge als Voraussetzung der Realisierung des 30 Minuten-Taktes zwischen Münster und Beelen zu erhöhen. Der neue Haltepunkt Einen/Müssingen und die damit verbundene Bündelung von Bahnübergängen wurden Ende 2016 fertiggestellt. Darüber hinaus werden folgende Abschnitte bearbeitet: - Beelen - Herzebrock-Clarholz: Planungen laufen - Warendorf - Neuwarendorf: Die Deutsche Bahn erstellt die Detailplanung, Bürgertermin Mitte 2017 - Raestrup - Telgte: Die Planunterlagen zur Schließung von 23 Bahnübergängen werden zurzeit erstellt. Bürgerinformationen haben stattgefunden. Detailplanungen für den Abschnitt Telgte-Wallfahrt liegen vor und wurden im November 2016 vorgestellt. Sie sollen im Frühjahr zur Planfeststellung eingereicht werden. Für den Abschnitt K 50n läuft die Planfeststellung. - Telgte - Münster: Die Konzeptplanung liegt vor, die Detailplanungen laufen. Gespräche mit Anliegern wurden geführt. Zwei Bahnübergänge in Münster und zwei in Telgte sollen geschlossen werden.
8.3	<b>Attraktivierung und Neuanlage von Haltepunkten und Bahnhöfen</b>	7 m L	Die Station in Beelen wurde im Jahr 2014 umgebaut. Die Baumaßnahmen in Neubeckum wurden 2014 begonnen und sollen bis 2017 abgeschlossen werden. Am Bahnhof Ahlen sind die Vorplanungen für den Umbau eines Außenastes des RRX abgeschlossen. Die Maßnahmen sollen bis Ende 2019 umgesetzt werden. Am Bahnhof Ostbevern ist eine barrierefreie Verbindung der Bahngleise geplant. Ein Förderantrag wurde gestellt. Für die Station Westbevern-Vadруп ist eine Machbarkeitsstudie erstellt worden. Der Haltepunkt Einen-Müssingen ist Ende 2016 eröffnet worden. Der Bahnhof Drensteinfurt befindet sich in der Planung.
9.1	<b>Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ÖPNV</b>	9 k L	Die Fortschreibung der Nahverkehrspläne (NVP) auf der Basis von Mobilitätsuntersuchungen (siehe 11.1) erfolgt gemeinsam mit den Kreisen Coesfeld, Borken und Steinfurt. Der Kreisausschuss hat am 02.10.2015 der Fortschreibung des NVP und dem entsprechenden Anforderungsprofil zugestimmt. Die Planung und das Planungsverfahren wurden am 23.09.2016 im WUPA vorgestellt. Am 03.03.2017 erfolgt ein Sachstandsbericht im WUPA.
9.2	<b>Ausweitung der Spät- und Wochenendbedienung im ÖPNV</b>	6 m L	Die Ausweitung der Spät- und Wochenendbedienung wird im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) Bus geprüft. Der NVP soll 2018 beschlossen werden.
9.4	<b>Ausbau des Nachtbusangebotes</b>	5 m L	Der Ausbau des Nachtbusangebotes wird im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) Bus geprüft. Der NVP soll 2018 beschlossen werden.
9.5	<b>Angebot von Berufsverkehren</b>	6 m L	Im Rahmen der Unternehmerbefragung zur Mobilitätsuntersuchung (siehe 11.1) wurde festgestellt, dass für die überwiegende Anzahl der Unternehmen der ÖPNV nur eine untergeordnete Rolle spielt. Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans können individuelle Lösungen für unternehmensbezogene Verkehrsangebote geprüft werden.
9.6	<b>Weiterentwicklung ÖPNV-Tarife im Abo (z. B. Flash-Ticket)</b>	6 m A/D	Das FlashTicket wurde an den drei Berufskollegs zum Schuljahr 2016/2017 eingeführt. Weiteren Schulen mit einer SEK II wurde das FlashTicket in einer Info-Veranstaltung vorgestellt und angeboten.
9.7	<b>Weiterentwicklung Gelegenheitsverkehr - E-Ticketing</b>	6 m L	Die Einführung des E-Ticketings wird im Rahmen der Fortschreibung der Nahverkehrspläne der Münsterlandkreise mit der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) geprüft.
10.1	<b>Stärkung des ÖPNV durch Ausbau von Bürgerbusangeboten</b>	6 m L	Für den Ausbau der Bürgerbusangebote wird von der RVM und dem Kreis geworben. Im neuen Nahverkehrsplan sollen die Potenziale aufgezeigt werden.
10.2	<b>Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs</b> Konzeption und Umsetzung von Verknüpfungspunkten Bus - E-Bike zur Stärkung des Zubringerverkehrs zum ÖPNV	8 k L	Zwei Projekte in Everswinkel und Sendenhorst sind abgeschlossen. Ein Projekt in Beckum ist in Planung.
10.4	<b>Förderung von Mitfahrgelegenheiten</b>	5 m L	Mit niederschwelligen Maßnahmen soll das Angebot für Anbieter und Nachfrager von Fahrgelegenheiten zum Arbeitsplatz gefördert werden. Ziel ist eine einfache Mitfahrerbörse im Internet mit Angebots- und Suchfunktionen für die täglichen Fahrten zur Arbeit. Das Thema ist auch unter dem Aspekt multimodale Verkehrsnutzung ein Gegenstand der Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
11.1	<b>Radverkehrskonzept Kreis Warendorf</b> - Modal-Split-Untersuchung - Ziel- und Quellpunkte, Verkehrsströme - Handlungsempfehlungen	8 k L	Auf der Basis der Mobilitätsuntersuchung im Kreis Warendorf (Modal Split Untersuchung) sollen Ziele und konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die den Radverkehr fördern. Die Ergebnisse der Mobilitätsanalyse wurden im Februar 2016 im WUPA vorgestellt. Die Ergebnisse werden für den neuen Nahverkehrsplan Bus und für das Radverkehrskonzept genutzt. Die Erstellung des Radverkehrskonzeptes wird durch das Bundesumweltministerium gefördert. Der Planungsauftrag wurde Ende November 2016 vergeben, die Planung wird am 03.03.2017 im WUPA vorgestellt.
11.2	<b>Radwegebau und -qualitätsverbesserung</b> - Neubau von Radwegen, Lückenschlüsse - Pflege und Instandsetzung von Radwegen und Beschilderung	6 k D	Daueraufgabe
11.3	<b>Radschnellwege</b>	3 m L	In der Stadtregion Münster sind mehrere Korridore für Radschnellwege betrachtet worden. Darunter auch der Korridor Münster - Telgte. Die Partner der Stadtregion arbeiten an einem Konzept für den weiteren Ausbau der Radwegeverbindungen vom Umland in die Stadt Münster. Der Kreis unterstützt die Planungen für eine Radschnellwegeverbindung Münster - Telgte.
12.1	<b>Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft durch kooperative Landschaftsplanung</b>	7 k L	Das Programm zur Erstellung von Landschaftsplänen wird weiterhin umgesetzt. Von 16 geplanten Landschaftsplänen im Kreis sind 10 Pläne in Kraft getreten. Der Plan Nr. 11 "Sendenhorst" ist im Verfahren. Die Offenlage soll Anfang 2018 erfolgen. Für die Pläne Oelde und Ennigerloh bestehen Aufstellungsbeschlüsse. Der Planungsauftrag für Oelde (Vorentwurf) ist bereits vergeben. Der Plan soll Anfang 2018 öffentlich vorgestellt werden.
12.2	<b>Förderung der Biodiversität</b>	5 k D	Daueraufgabe. Hierzu wurde ein runder Tisch durchgeführt. Mehrere Projekte werden realisiert.
12.3	<b>Kooperation Ausgleichsflächenmanagement</b>	7 m D	Es erfolgt eine enge Abstimmung mit den Kommunen. Mit dem WLW und der Landwirtschaftskammer wurde eine Vereinbarung geschlossen. Private und öffentliche Ökopools wurden aufgebaut.
12.4	<b>Ausbau der Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft als Landschaftspfleger sowie den Naturschutzverbänden</b>	4 m D	Im Rahmen des Vertragsnaturschutzes erfolgt eine enge Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft. Die Naturschutzverbände übernehmen konkrete Pflegearbeiten für den Kreis in Naturschutzgebieten und in schutzwürdigen Bereichen.
13.1	<b>Reduzierung der Nitratgehalte im Grundwasser</b>	8 k D	Daueraufgabe
13.2	<b>Schaffung eines guten Zustands der Oberflächengewässer</b>	8 k L	Die Schaffung der guten Zustandes der Fließgewässer im Kreis Warendorf wird nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU WRRL) durchgeführt. Maßnahmenträger sind die im Kreisgebiet für die Gewässerunterhaltung und für den Ausbau zuständigen Wasser- und Bodenverbände. Der Kreis Warendorf regte auf der Grundlage des erarbeiteten und 2012 fertiggestellten Umsetzungsfahrplans Renaturierungsprojekte an und beteiligte sich bei Bedarf anteilig an den Kosten mit Zuschüssen von 10 % als Anstoßfinanzierung und bei Bedarf mit weiteren 10 % aus Ersatzgeldern nach § 5 des Landschaftsgesetzes. In der Regel sind die Maßnahmen mit weiteren 80 % Landesmitteln zu Planungs- und Baukosten vom Land NRW bezuschusst worden. Bereits seit dem Jahr 2000 hat der Kreis rund <b>39</b> Einzelprojekte zur ökologischen Durchgängigkeit und zur Strukturverbesserung einzelner Fließgewässerabschnitte teilweise mitfinanziert. Seit 2012 werden dafür jedes Jahr rund 25.000 Euro aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt.
14.0	<b>Optimierung Wirtschaftswegenetz</b>	5 m L	Zuständig für das Wirtschaftswegenetz sind die Städte und Gemeinden. Der Kreis ist indirekt über die Bereiche Umwelt und Energie sowie Tourismus betroffen. Im Februar 2016 wurde von der Bezirksregierung eine Förderrichtlinie für Wegenetz-konzepte vorgestellt. In verschiedenen Kommunen des Kreises gibt es bereits Aktivitäten (z. B. Ahlen, Ennigerloh, Oelde, Ostbevern).
15.0	<b>Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen</b>	7 k A	Abgeschlossen
16.2	<b>Freizeitangebote "Natur erleben"</b>	3 m L	Die NABU-Naturschutzstation Münsterland gehört mit zwei Projekten zu den Gewinnern des Projektauftrages Erlebnis.NRW - Tourismuswirtschaft stärken. Mit dem Projekt "Barrierefreie Natur Münsterland" soll das Münsterland als eine Schwerpunktregion für den barrierefreien und zeitgemäßen Naturtourismus in NRW etabliert werden. Mit dem Projekt "Obstwiesenschutz Münsterland" soll eine Radroute zum Thema Obstwiesen sowie eine Radkarte und eine App entwickelt werden, kulinarische Veranstaltungen kreiert und die Ausbildung zertifizierter Obst-Botschafter ermöglicht werden. Dadurch werden der Absatz lokaler Spezialitäten sowie die Bewirtungs- und Übernachtungszahlen gesteigert.